**Ressort: Finanzen**

# Studie: Weibliche Vorstände verdienen weniger als Männer

Berlin, 17.12.2017, 11:33 Uhr

**GDN -** In den Vorständen und Aufsichtsräten der börsennotierten Unternehmen in Deutschland klafft eine Gehaltslücke zwischen Mann und Frau. Dies ist das zentrale Ergebnis einer aktuellen Studie, welche die Boston Consulting Group (BCG) für das "Manager Magazin" erstellt hat.

Über alle Unternehmen gerechnet, erhält ein weiblicher Vorstand 2,1 Millionen Euro, gut 30 Prozent weniger als die durchschnittliche Vergütung eines männlichen Kollegen (3,1 Millionen Euro). Rechnet man die meist von Männern besetzte Position des CEO nicht mit, verringert sich die "Gender Pay Gap" auf 22 Prozent. Eine Aufsichtsrätin kassiert im Schnitt 95.000 Euro, ihr männlicher Kollege 119.000 Euro, also 25 Prozent mehr. Vergleicht man allein die "einfachen" Kontrolleure, beträgt der Verdienstabstand noch elf Prozent. Teils fällt sogar das Sitzungsgeld für das weibliche Geschlecht geringer aus, weil Frauen in weniger Ausschüssen sitzen. Die "Gender Pay Gap" im Topmanagement korrespondiert mit der Gehaltslücke bei den Durchschnittsverdienern. Laut EU liegt die gesamtwirtschaftliche Lohndifferenz hierzulande zwischen Männern und Frauen bei 22 Prozent.

**Bericht online:**
https://www.germandailynews.com/bericht-99383/studie-weibliche-vorstaende-verdienen-weniger-als-maenner.html

**Redaktion und Veranwortlichkeit:**
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

**Haftungsausschluss:**
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

**Editorial program service of General News Agency:**
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com